

Des Namenlosen Geist heißt leer

Was bedeutet, des Namenlosen Geist heißt leer?

Nun es bedeutet, dass der Geist Gottes rein ist, also ursprünglich, heilig, heil, ganzheitlich, natürlich, klar und wahrhaftig - somit wort-, bild- und namenlos, ewig grenzenlos, einzig und allein, weder verfälscht, noch fremdbestimmt. Es ist dies der Urstand des Nichtsichtbaren, also das Nichtsein, noch bevor der sichtbaren Schöpfung, dass in Folge alle Erscheinung des Sein in, mit und durch diesen Geist entstand und besteht, somit hiervon getragen und von ihm durchdrungen ist. Die Leere umfasst somit den einen Schoß alles Sichtbaren. Dies bedeutet, dass der Name Gott etwas benennt, was eigentlich nicht nennbar ist, weil es bereits war, noch bevor es benannt wurde. Und wer auch immer jenen nicht nennbaren Geist bzw. der namenlosen Leere Schoß mit einem Namen benennt, er sollte dies in weitestem Respekt und in wahrhaft tiefster Demut kundtun - ohne Anmaßung, ohne Anspruch und ohne Absicht.

Lasse der Leser vor seinem inneren Auge zehn Gläser unterschiedlicher Form auf einem Tisch erscheinen. Eine unsichtbare Hand anhebt nun einen mit Wasser gefüllten Krug und verteilt den Inhalt in die Gläser, ohne dass der Krug sich entleert. Es handelt sich hierbei um Wasser, wie es reiner und sauberer nicht sein könnte, also ohne auch nur die geringste Verunreinigung, eben so, wie es der ewige Urstand bestimmt und anerkennt. Ersetze ich nun das Wort „rein“ durch das Wort „leer“, so bestimmt diese Projektion, dass jedes Glas auf dem Tisch, unanhängig seiner individuellen Form, mit leerem Wasser beschenkt ist. Alle Gläser begründen somit allein mit ihrem Inhalt - in einem einheitlichen Licht - eine einmütige und unteilbare Definition. Will ich hiermit bezeugen, dass dieses leere Wasser allem Lebendigen heilig ist bzw., dass ohne diesen heilen Wert Leben undenkbar ist. Wer also hiervon trinkt, er wird keinen Mangel leiden und kein Unheil kann ihn treffen.

Lasse der Leser nun in seiner Phantasie viele behandschuhte Hände um jenen Tisch kreisen und aus dunklen Krügen und Gefäßen jene befüllten Gläser mit zusätzlichen Flüssigkeiten bedenken, also mit den unterschiedlichsten Essenzen - mit giftigen Stoffen, toxischen Substanzen sowie weiteren, fremden und übel riechenden Tinkturen - in allen denkbaren Farben, Mengen und Beimischungen, dass der Gläser Inhalt alsbald - im selben Licht wie zuvor - in sich und zueinander zutiefst verfälscht, gepanscht und manipuliert, also nicht wiedererkennbar erscheinen. Die sichtbaren Veränderungen bzw. die Entfremdung des reinen und klaren Wassers ist in allen Gläsern gleichermaßen real, der ursprüngliche Zustand nicht mehr ersichtlich.

Das einst natürliche, einheitliche und heilig-heile, weil leere Wasser, aus dem einen und all gemeinsamen Krug, verkehrte sich nun durch äußere Verunreinigung in wesensfremde Kloaken, in Mutationen der Verderbnis, dessen Einheit sich in Folge allein über Fäulnis und Gestank bestimmt und definiert. Somit kann hier, was den Inhalt der Gläser betrifft, keinesfalls mehr von Wasser die Rede sein, sondern für diese Flüssigkeiten müssen nun andere Namen und Begriffe erdacht werden, um diese in, mit und über die Definition neu zu benennen und somit klar vom vorbestimmten und benannten Wasser abzugrenzen. Denn wer auch immer hiervon trinkt, bzw. wen und was auch immer diese Giftbrühe berührt und trinkt, alles denkbare Unheil wird ihn einholen und befallen.

Also ich das leere Wasser als Wahrheit bzw. als wahre Wirklichkeit erkenne, bestimme, anerkenne, benenne, definiere und bezeuge - also als das Eine, Einzige, Einende und Ewige, als das Ganze, Heile, Untastbare, Unabänderbare und allgemein Gültige und Tragende - so begründet, heiligt, eint und durchdringt diese Offenbarung alle Gläser bzw. deren Inhalt, Anspruch, Sinn und Wert. Somit eint diese Gewissheit nicht nur die äußere Individualität der Gefäße, sondern diese auch mit dem Anspruch des einen, gemeinsamen Kruges, diesem sie absolut, immerzu, frei und vorbehaltlos in weitester Nähe zugewandt sind, dass das inhaltlich Unterschiedlose untereinander uneingeschränkt austauschbar sei - ohne Verlust und ohne Mangel. Die Gläser vereint also ein ihnen gemeinsames Wesen, dieses bereits bevor dem Wasser anwesend, dass es Krug und Gefäße hiermit beschenkt. In der heilen und treuen Anwesenheit, Bewusstheit und Geborgenheit dieses einen Wesens, ruht somit eine immerwährende und unverrückbare Harmonie und Bewegung, ein ewiges Fließen, eine friedliche und heilige Durchdrängung und Tränkung der Ganzheit aller Gläser und deren Inhalt - ein lebendiger, ewiger Kreislauf ist offenbar, erkennbar und nennbar, dieser jenseits alles Sichtbaren und Begrenzten, ja, diese als unsichtbare Größe weitest umfasst.

So das reine Wasser als Wahrheit erkannt, bestimmt, anerkannt, benannt, definiert und bezeugt ist, so kann alle Verfälschung und Entfremdung nicht mit diesem Namen bedacht sein. Die verunreinigte Flüssigkeit ist folglich als Realität erkannt, bestimmt und benannt, bezeugt also keine wahre Wirklichkeit, sondern eine reale Wirklichkeit. Die Verunreinigung der Wahrheit durch Fremdes bzw. durch Lüge, grenzt somit das Neue vom Ursprünglichen ab und aus, die Verfälschung entspricht nicht mehr dem reinen Inhalt jenes all gemeinsamen Kruges. Also nun die Inhalte der Gläser sich erkennbar auch untereinander durch unterschiedliche Mixturen und Emulsionen unterscheiden, so abweichen nun auch die einzelnen Realitäten hierdurch deutlich voneinander. Was zuvor inhaltlich als eine Einheit erkannt und benannt, es ist infolge einer von außen herbeigeführten Verunreinigung, in unvereinbare Realitäten zerrissen bzw. zerstreut, ja, in ein heilloses, finsternes und folgenschweres Durcheinander verkehrt. Gewiss ist in jedem Gefäß nach wie vor jene inhaltliche Ursprünglichkeit des wahren Wassers als Erinnerung gespeichert, doch diese kann erst dann wieder in Erscheinung treten bzw. sich offenbaren, wenn alle Verunreinigung wieder entfernt ist.

Also ich das ursprüngliche Wasser leer heiße, so bedeutet dies nicht, dass es ohne Inhalt, Wert und Sinn sei. Ganz im Gegenteil! Denn allein im Urzustand kann Wasser jene heilige Essenz eröffnen, also die weiteste Qualität und Quantität bezeugen, alles Lebendige zu durchdringen, zu nähren und im Wachstum zu erhalten. Unbestritten ist leeres Wasser der treueste Freund und Begleiter allen Lebens. Alles Sein ist diesem heiligen Trank in weitester Liebe, Treue und Anerkennung zugewandt, sich dessen Quelle demütig beugend. Denn, dass das Wasser sich niedrig hält, diese Weise bezeugt weitestes Dienen und Herrschaft.

Nenne ich das leere Wasser Gott-Göttin, so ist die sichtbare Schöpfung das Gefäß, dieses hiervon umfasst, berührt, getränkt, genährt und durchdrungen. Aller lebendigen Erscheinung, allem Wachstum und Gedeihen ist die Weise des Wassers recht, gerecht und genügsam. Es verweigert sich keinem Wesen, weder in der Menge, noch in der Güte. Es ist Niemandes Feind und Gegner, es folgt einzig seiner Natur, findet seinen Weg von höchster Höhe in die niederste Niederung. Es durchströmt jeden Grund und berührt alles Dürsten, also es sich tiefer beugt, als alle Wurzeln reichen. Des Wassers Einheit bezeugt unterschiedslose Hingabe. Keine Weise heißt glaubwürdiger und ernsthafter!

Ist das Wasser nicht leer, also nicht mehr rein, sondern verfremdet, unheilvoll und unglaubwürdig, so bezeugt es nicht mehr den Namen Gott-Göttin. Und somit fand sich der Name Mensch, hiermit jene Erscheinung zu benennen, diese je nach Menge und Dichte der inneren Verschmutzung, jenen Ungeist eröffnete, dieser äußeres Unheil im Denken, Reden und Tun verantwortet. Des Menschen Glaube definiert seine Unwissenheit, diese seiner verhängnisvollen Eitelkeit Rechthaberei, Anmaßung, Unbelehrbarkeit und Selbstgerechtigkeit bezeugt.

"Mensch" ist also nur der Name eines Gefäßes, dieser nichts aussagt über Inhalt, Wert und Sinn. Das Wort "Mensch" klebt sozusagen als Etikett an der sichtbaren Erscheinung - Jemand muss die Notiz dort angebracht haben. Und dieser Jemand, er allein weiß um den Inhalt, um den Wert und um den Sinn dieser Weise.

Denn das Etikett "Mensch", dieses jener Erscheinung anhaftet, dieses Etikett bezeugt keineswegs den Menschen als Krönung der Schöpfung. Nein, dieser Name ist vielmehr eine Warnung, eine Warnung an den Rest der Natur, sich vor diesem Ungeist in Acht zu nehmen. Doch er warnt auch den Menschen vor sich selbst, er hinweist auf dessen Abkehr, auf hausgemachte und eigen zu verantwortende Begrenzung und Ausgrenzung, auffordert ihn, sein Tun ganzheitlich zu denken und somit einzig im Licht der Wahrheit auszurichten, sich also dem Inneren zuzuwenden und, sich hieran anlehnend, umzukehren. Denn allein das Ewige ist des Lebens Richtmaß, nimmer das Zeitliche.

Doch der Mensch anhaftete sich weitere Namen, Titel und Auszeichnungen, in dem hohlen Glauben, hierdurch mehr Inhalt, Gewicht, Wert, Würde, Anerkennung und Ehre zu erreichen. In Folge erhob und benannte er sich mit weiteren Anhaftungen: Kaiser, König, Papst, Führer, Präsident, Kanzler, Politiker, General, Wissenschaftler, Forscher, Professor, Doktor, Philosoph usw. usw. usw. - verlor sich mehr und mehr in diesen Worten und deren Ideologien, und statt sich zu entfesseln, sich zu weiten und zu wachsen, schrumpfte er mehr und mehr zu einem Zwerg, zu einem Gnom, zu einer geistlosen Existenz, bis nichts mehr von ihm übrig blieb, denn dumpfe Masse, ein Grab der Fäulnis und Verwesung - eine stinkende Finsternis!

Das in Folge in, mit und durch die Erscheinung Mensch verursachte Verderben auf der Erde, ist inzwischen soweit vorangeschritten, dass dessen Geschichte mit einem globalen Suizid zu enden droht. Um diese Selbstzerstörung noch zu verhindern bzw. um sie abzuwenden, bedarf die Menschheit einer gründlichen Reinigung, um hiermit alle innere Verschmutzung aufzulösen. Das verderbliche Harakiri ist nur dadurch zu transformieren, dass das Kollektiv Mensch, was immer auch der Einzelne hierunter versteht, sich seinem ursprünglichen Wesen willentlich, beherzt, gezielt und aufrichtig zuwendet, sich also hierfür öffnet, sich hieran anlehnt und sich ihm hingibt, zu diesem alsbald zurückfindet und es bedingungslos anerkennt.

Hierzu gibt es keine wirkliche Alternative!

Also ich leeres Wasser „Leerer Geist“ heiße, so bezeuge ich jenen Namenlosen und Ewigen Geist, dieser Gott genannt ist.

aus: wahre Worte wohnen weiter
durch: Gerhard Olinczuk Treustedt